

Betonköpfe bringen Corona gegen den Klimaschutz in Stellung

Düsseldorf, 27. April 2020 – Das Corona-Virus ist Quell vielen Übels und ein starkes Argument, mit dem fast alles durchgesetzt werden kann. Die Betonkopf-Fraktion der deutschen Verschmutzungsindustrie will es jetzt instrumentalisieren, um auch in Zukunft Dreck schleudern zu dürfen. Damit dürfen sie nicht durchkommen. – Ein Kommentar von Markus W. Voigt, CEO der aream group.

Die Wirtschaft weltweit ist wegen der Pandemie von einem beispiellosen Einbruch betroffen, aus einem erhofften Wiederanfahren könnte die Notwendigkeit eines Wiederaufbaus werden. Das stimmt. Die Wirtschaft wieder zum Laufen zu bringen ist entscheidend, um unsere Gesellschaften zu erhalten. Auch das ist richtig. Dass das aber nur geht, wenn jetzt mit großer Eile jeder Fortschritt, den auch die Wirtschaft in den vergangenen Jahren erzielt hat, rückgängig gemacht wird – das stimmt nicht.

Wenn jetzt also die Auto- und andere Industrien fordern, dass Maßnahmen zur CO₂-Reduzierung aufgeschoben werden, weil sie den Wiederaufbau der Industrie behindern, arbeiten sie am Thema vorbei, verkennen die Realität und zeigen sich als selbstsüchtige und profitversessene Dinosaurier. Eine Pandemie, wie wir sie gerade erleben, stellt uns als Menschheit vor große Herausforderungen. Der Klimawandel wird uns leider vor noch größere Schwierigkeiten stellen.

Die Pandemie zeigt, dass die Menschheit nicht so unverletzlich ist, wie wir dachten und hofften. Auch in Zukunft werden wir uns auf überraschende Herausforderungen einstellen müssen: Viren, Naturkatastrophen und was auch immer wir noch nicht kennen. Der Klimawandel ist schon eine bekannte Herausforderung, die die Menschen bereits angenommen haben: die EU mit ihrem Green Deal, viele Unternehmen mit selbst gesteckten Zielen, viele Menschen im eigenen Umfeld. Dies alles möchten die Verschmutzungsfinken jetzt zurückdrehen.

Dabei ließen sich die niedrigen Energiepreise gerade jetzt nutzen, um CO₂ teurer zu machen, um also beim Kampf gegen den Klimaschutz voranzukommen, ohne dass die Menschen mehr zahlen müssen. Die von der Automobilindustrie ins Spiel gebrachte neuerliche Abwrackprämie könnte endlich einen Impuls in Richtung E-Mobilität geben. So würden notwendige Veränderungen angestoßen, wenn ohnehin Lieferketten neu aufgestellt werden müssen. Es ist jetzt die richtige Zeit, mehr in den Klimaschutz zu stecken und nicht weniger. Innovationen voranbringen, statt die Dinge zurückzudrehen.

Es ist an uns, die Dinosaurier in die Schranken zu weisen. Ihnen klarzumachen, dass sich durch die Pandemie nicht alles geändert hat, dass als richtig erkannte Lösungen auch weiterhin richtig sind. Es mag sein, dass alles auf den Prüfstand gestellt wird. Es mag auch sein, dass manches Thema vielleicht zurückgestellt wird. Den Kampf gegen den Klimawandel aber zurückzustellen ist schlichtweg fahrlässig. Gerade Industrien, die sich auf Kosten der Steuerzahler sanieren lassen, sollten auch die Erwartungen der Steuerzahler erfüllen. Und sich nicht nur die eigenen Taschen füllen.

Weitere Informationen: www.arem.de.

Über aream

Die aream group ist ein voll integrierter Investment- und Asset-Manager für institutionelle Investoren mit dem Fokus auf Erneuerbare Energien. Mit einem Transaktionsvolumen von rund 1,5 Milliarden Euro und einem verwalteten Investitionsvolumen von rund einer Milliarde Euro bildet aream seit 15 Jahren das gesamte Spektrum an Asset-Management-Leistungen ab und sorgt dadurch für die kaufmännische und technische Optimierung der Assets. Umfassende Dienstleistungen ermöglichen die Umsetzung der Investments von der Planungs- und Bauphase bis zum Betrieb entsprechend den Vorgaben der Investoren.



Als Unterzeichner der UN Principles for Responsible Investment (UN PRI) bezieht aream ESG-Themen aktiv in die Investmentanalyse mit ein.

Kontakt

aream capital GmbH
Kaistraße 2
D-40221 Düsseldorf
Tel.: +49 (0)211 30 20 60 42
E-Mail: info@aream.de
Web: www.aream.de

Pressekontakt

news & numbers GmbH
Bodo Scheffels
Tel.: +49 (0)40 80 60 194 34
M: +49 (0)178 / 49 80 733
E-Mail: bodo.scheffels@news-and-numbers.de
Web: www.news-and-numbers.de